



universität  
wien

# DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

**Eine Reise in eine (sozial-) pädagogische  
Provinz.**

**Kurt Hahns Erziehung zur Demokratie und Paul  
Natorps Begriff des Gemeinwohls.**

Verfasserin

**Verena Weißgerber**

angestrebter akademischer Grad

**Magistra der Philosophie (Mag. phil.)**

Wien, im November 2009

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 297

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Diplomstudium Pädagogik

Betreuerin / Betreuer:

Ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Reinhold Stipsits



## **Danksagung**

Diese Diplomarbeit entstand am Institut für Bildungswissenschaften an der Universität Wien unter der Leitung von Ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Reinhold Stipsits.

Bei Herrn Prof. Stipsits bedanke ich mich für die Vergabe und Betreuung der Diplomarbeit.

Besonderen Dank schulde ich Frau Elisabeth Kronbichler, die mich durch ihre engagierte Betreuung und stetige Diskussionsbereitschaft mit vielseitigen Denkanstößen bereicherte und bei den Anfängen dieser Arbeit sehr unterstützt hat.

Des Weiteren danke ich Seray Arslan, Reini Schwarzingen und Richard Ruthner für das Korrekturlesen.

Für seine große Geduld mit mir während dieser Arbeit, danke ich vor allem meinem langjährigen Freund Michael Secchi.

Nicht zuletzt möchte ich meinen Eltern danken, die mir durch ihre fortwährende Unterstützung das Studium und diese Arbeit, sowie wunderschöne sechs Jahre in Wien ermöglichten und mein Studium und diese Arbeit stets mit Anteilnahme verfolgt haben.



## Inhaltsverzeichnis:

|                                                                                              | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1. Einleitung                                                                                | 9     |
| 1.1. (Sozial-) Pädagogische Relevanz                                                         | 12    |
| 1.2. Entwicklung und Kommentierung der Forschungsfragen                                      | 12    |
| 1.3. Forschungsmethodik                                                                      | 13    |
| 2. Kurt Hahn – Gründer, Politiker, Pädagoge                                                  | 15    |
| 2.1. Vorbemerkungen zur Geschichte der Erlebnispädagogik                                     | 15    |
| 2.2. Wegbereiter der Erlebnispädagogik                                                       | 16    |
| 2.3. Reformpädagogische Strömungen, die enge Verbindungen<br>zur Erlebnispädagogik aufweisen | 18    |
| 2.4. Kurt Hahns Lebenslauf                                                                   | 21    |
| 2.5. Hahns Schaffen als Gründer und Initiator                                                | 23    |
| 2.6. Hahn als Politiker                                                                      | 24    |
| 2.7. Hahns pädagogisches Arbeit                                                              | 27    |
| 2.7.1. Sittliche Erziehung                                                                   | 27    |
| 2.7.2. Pädagogische Provinz                                                                  | 29    |
| 2.7.3. Moralisches Äquivalent des Krieges                                                    | 30    |
| 2.7.4. Hahns Konzept der Verfallserscheinungen                                               | 30    |
| 2.7.5. Hahns Erlebnistherapie                                                                | 33    |
| 2.8. Die Aufgabe der Landerziehungsheime nach Kurt Hahn                                      | 35    |
| 2.8.1. Einleitende Bemerkungen                                                               | 35    |
| 2.8.2. Die Schule Schloss Salem als Musterbeispiel für<br>ein Landerziehungsheim nach Hahn   | 35    |
| 2.8.3. Salem und der Nationalsozialismus                                                     | 39    |
| 2.8.4. Resümee über Salem mit kritischem Blick                                               | 40    |
| 2.9. Zusammenfassende Bemerkungen                                                            | 41    |
| 3. Die Pädagogische Provinz                                                                  | 43    |
| 3.1. Historische Modelle der Pädagogischen Provinz                                           | 44    |
| 3.1.1. Die pädagogische Provinz in Johann Wolfgang von<br>Goethes <i>Wanderjahre</i>         | 44    |



|    |                   |     |
|----|-------------------|-----|
| 8. | Literatur         | 97  |
|    | Primärliteratur   | 97  |
|    | Sekundärliteratur | 102 |
| 9. | Anhang            | 104 |
|    | Abstract          | 104 |
|    | Lebenslauf        | 107 |













geschaffenen pädagogischen Provinzen zu verstehen. Die Texte über Hahns Theorie werden vor dem Hintergrund der Theorie Natorps noch einmal gelesen.

Der hermeneutische Zirkel spielt dabei eine wesentliche Rolle. Es wird nicht nur versucht, das, was Kurt Hahn in seinen Reden und Schriften zum Ausdruck bringt zu verstehen, sondern zusätzlich wird mit Hilfe eines anderen Autors, nämlich Paul Natorp, Hahns Absichten nachempfunden. Hahn wird sodann mit dem Wissen über Natorps Theorie noch einmal interpretiert.

























































































































































































